

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 72 (1954)
Heft: 43

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

	Rechnung 1952	Rechnung 1953
Cornu-Stiftung		
Einnahmen		
Zins Wertschriften	1021.05	975.55
Zins Sparheft	86.10	67.30
Verrechnungssteuer	374.75	372.90
	1481.90	1415.75
Ausgaben		
Euler-Fonds	500.—	200.—
S. T. S. Jahresbeitr.	800.—	800.—
S. T. S. Verm. Rückschl.	69.70	462.35
S. T. S. Umzugsbeitr.	300.—	—
S. T. S. Rechnungsrev.	50.—	—
3. Intern. Erdbaukongr.	—	1250.—
Bankspesen	41.50	100.70
	1761.20	2813.05
Vermögen am 31. Dez. 1953:	Fr. 50 150.55.	

5. Wahlen

Präsident Fietz teilt der Versammlung mit, dass sich die Mitglieder des Ausschusses für eine Wiederwahl zur Verfügung stellen, mit Ausnahme der Kollegen *A. Zundel*, *Genneville*, und *Dr. N. Reichlin*, Schwyz. Er dankt den beiden im Namen der G. E. P. für ihre jahrelange kollegiale Mitarbeit. *A. Zundel* hat die Interessen der G. E. P. in Frankreich in der ganzen Zeit zwischen den beiden Weltkriegen energisch wahrgenommen und seiner Tätigkeit mit der Organisation der Burgunderfahrt 1949 einen festlichen Abschluss gegeben. *Dr. Reichlin* hat im Jahre 1947 eine äusserst gelungene Ausschusssitzung in Schwyz organisiert.

Dr. Fietz beantragt der Generalversammlung, die bisherigen Mitglieder des Ausschusses wiederzuwählen. So wird beschlossen.

Vize-Präsident *Conrad* leitet die Wahl des Präsidenten und teilt mit, dass *Dr. H. Fietz* bereit ist, sich der G. E. P. für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung zu stellen. Dies wird mit Akklamation begrüsst und *Dr. Fietz* ist damit für die Amtsdauer 1954/56 als Präsident der G. E. P. gewählt.

Dr. Fietz dankt für das Zutrauen und verspricht seinen vollen Einsatz im Dienste der G. E. P. Er empfiehlt der Generalversammlung die beiden bisherigen Rechnungsrevisoren, *Dr. A. Lang*, Genf, und *Ing. W. Groebli*, Zürich, zur Wiederwahl. Sie wird stillschweigend vollzogen.

6. Die Jahrhundertfeier der ETH 1955

Rektor Prof. Dr. Karl Schmid erhält das Wort zur Berichterstattung über die vorgesehene Anlässe. Die Festlichkeiten sollen in engem Zusammenhang mit der G. E. P. gefeiert werden, und zwar in der Zeit vom 15. bis 22. Oktober. Am 15. Oktober 1855 wurde das Eidg. Polytechnikum eröffnet, die wichtigste Schöpfung mit politischem Charakter der jungen Eidgenossenschaft. Die Hauptfeier am Freitag, den 21. Oktober 1955 soll die Verbundenheit zwischen Dozenten-schaft und Schülerschaft zum Ausdruck bringen; am Abend findet im Kongresshaus ein Bankett statt, während am Samstag, 22. Oktober ein Akademischer Akt die Ehrenpromotionen verkünden wird. Um jedermann zu zeigen, wie die durch die Öffentlichkeit der ETH zur Verfügung gestellten Mittel verwendet werden, sollen alle wichtigen Institute während etwa einer Woche zur öffentlichen Besichtigung zugänglich sein. Fortbildungskurse der G. E. P. werden vom 17. bis 20. Oktober veranstaltet, verbunden mit Führungen durch die neuen Institute und Laboratorien. Den Schlusspunkt setzt der Polyball in den durch Prof. Dr. H. Hofmann dekorierten Räumen des Hauptgebäudes. Die G. E. P. wird am Mittwoch, den 19. Oktober, im Kongresshaus ihren grossen Abend durchführen, an welchem Ehemalige und aktive Studierende gemeinsam teilnehmen (Fackelzug). Rektor Schmid hofft, dass die G. E. P. den Aktiven eine grosszügige Gastfreundschaft gewährt. — Die ETH wird zu ihrem Jubiläum eine Festschrift veröffentlichen, die ein Bild ihrer Geschichte seit 1905 entwirft und über den heutigen Stand der Lehre und Forschung Aufschluss gibt.

Präsident *Fietz* dankt Rektor *Schmid* und rechnet mit einem gewaltigen Aufmarsch der Ehemaligen zu diesem Feste.

7. Ort und Zeit der nächsten Generalversammlung

Präsident *Fietz* macht die erfreuliche Mitteilung, dass die niederländische Sektion der G. E. P. ihm ein Einladungsschreiben übermittelt hat, die Generalversammlung des Jahres 1956 in Amsterdam durchzuführen; ein generelles Programm dafür liegt bereits vor. Präsident *Fietz* verdankt diese Initiative angelegentlich und empfiehlt der Generalversammlung, den

Vorschlag anzunehmen und dem Ausschuss Kompetenz zu erteilen, eine andere Lösung vorzusehen, falls sich dem niederländischen Vorhaben organisatorische Schwierigkeiten oder andere Umstände entgegenstellen sollten. So wird mit Akklamation beschlossen.

8. Verschiedenes

Weil die Wahl von Alt-Präsident *Stoll* zum Ehrenmitglied in Interlaken spontan erfolgt ist, konnte ihm damals keine bezügliche Urkunde überreicht werden. Der Präsident holt dies nach und überreicht ihm die Urkunde folgenden Inhalts: «Die G. E. P. hat in ihrer 50. Generalversammlung vom 31. August 1952 in Interlaken Prof. Dr. Dr. h. c. *Arthur Stoll* zum Ehrenmitglied ernannt in dankbarer Anerkennung seiner grossen Verdienste um die G. E. P. als Ausschussmitglied seit 1938, als Präsident in den Jahren 1950 bis 1952 und als ihr Vertreter in der Eidg. Volkswirtschafts-Stiftung, deren Tätigkeit unter seinem Vorsitz einen neuen Aufschwung genommen hat». Prof. *Stoll* wird ausserdem mit der Ueberreichung eines Blumenstrausses geehrt.

Präsident *Fietz* gibt der Freude der G. E. P. Ausdruck, dass einer aus ihren Reihen, Arch. Dr. h. c. *Hans Streuli*, in die höchste Behörde unseres Landes berufen worden ist. Diesem Gefühl gibt sie Ausdruck durch Ueberreichung der folgenden Urkunde an den anwesenden Bundesrat *Streuli*: «Die G. E. P. hat in ihrer 51. Generalversammlung vom 12. Sept. 1954 in Genf Bundesrat Dr. h. c. *Hans Streuli* zum Ehrenmitglied ernannt in besonderer Würdigung des ihm übertragenen höchsten Amtes». Die Versammlung bekräftigt dieses Gefühl mit andauerndem Beifall, und Bundesrat *Streuli* nimmt dankend Urkunde und Blumenstraus entgegen. Es freut ihn, bei seiner Arbeit in Bern die G. E. P. hinter sich zu wissen.

Ein Sohn des Tagungsortes und verdientes Mitglied der G. E. P. wird zum Schlusse als Ehrenmitglied vorgeschlagen und ebenfalls mit Akklamation gewählt. Seine Urkunde lautet: «Die G. E. P. hat in ihrer 51. Generalversammlung vom 12. Sept. 1954 in Genf Prof. Dr. h. c. *René Neeser* zum Ehrenmitglied ernannt in dankbarer Anerkennung seiner grossen Verdienste um die akademischen technischen Berufe unseres Landes». Kollege *Neeser*, der seinen Anteil an der Gestaltung des kommenden Banketts zu übernehmen zugesagt hat, dankt für die Ehrung und den Blumenstraus mit schlichten Worten.

Um 10.05 h schliesst der Präsident die Generalversammlung.

*

Zahlreiche Mitglieder finden sich wie üblich erst zum Vortrag des Festredners ein, den *Dr. Fietz* um 10.30 h in der Person von Staatsrat und Ständerat *Albert Picot* begrüsst. Dieser hält das Auditorium während einer Stunde im Banne seiner Ausführungen über «Kernphysik, schweizerische und generische Probleme». Er versteht es meisterhaft, sowohl die generischen, schweizerischen und internationalen politischen Probleme darzustellen, wie auch die physikalische Seite so anschaulich zu erläutern, wie es nicht einmal jedem Physiker gelingt. Der Himmel selbst umrahmte den Schluss seiner Ausführungen über die gewaltigen Energieumsetzungen im CERN-Laboratorium mit seinem Donnerrollen, und die Versammlung spendete dem sympathischen Redner verdienten Beifall.

Wie gewohnt werden alle Mitglieder den Vortrag auf Weihnachten in gedruckter Form erhalten.

Der Generalsekretär: *W. Jegher*

S.I.A. SCHWEIZ. INGENIEUR- UND ARCHITEKTEN- VEREIN FACHGRUPPE DER INGENIEURE DER INDUSTRIE

Studientagung

Samstag, den 6. November 1954, im Hauptgebäude der ETH, Hörsaal II, Zürich

Programm

10.30 Einführung durch den Präsidenten der Fachgruppe, *Ing. P. Huguenin*.

10.45 *Dr. E. Bickel*, Professor für metallische Werkstoffe und Fertigungstechnik und Präsident der Praktikantenkommission für die obligatorische Werkstattpraxis der ETH: «Die Bedeutung der Werkstattpraxis für die Ausbildung des Ingenieurs». Anschliessend Vortrag von *Pierre H. Neeser*, ingénieur aux Ateliers des Charmilles S. A., Genève, Président du groupe genevois des ingénieurs de l'industrie.
Diskussion.

- 12.45 Mittagessen in der Mensa II des Studentenheimes an der ETH, Clausiusstrasse 21.
 14.15 Fortsetzung der Diskussion.
 15.00 Dr. *Arnold Roth*, Generaldirektor in Firma Sprecher & Schuh AG., Aarau: «Pfleger der menschlichen Beziehungen in einem rasch wachsenden Unternehmen».
 16.00 Diskussion.
 17.00 Schluss der Tagung.

Alle Ingenieure, die sich für diese Fragen interessieren, und insbesondere die Maschinen- und Elektroingenieure sind zu dieser Studientagung herzlich eingeladen. Anmeldekarten sind beim Generalsekretariat des S. I. A., Beethovenstrasse 1, Zürich, Tel. (051) 23 23 75, erhältlich. Der Vorstand der Fachgruppe hofft, dass zahlreiche Ingenieure an dieser Veranstaltung teilnehmen und sich somit am Studium dieser heutzutage sehr wichtigen Fragen beteiligen werden.

SCHWEIZ. ELEKTROTECHNISCHER VEREIN

Diskussionsversammlung über Elektrizität aus Kernenergie

Donnerstag, den 28. Okt. 1954 im grossen Hörsaal des Physikalischen Institutes der ETH, Gloriastrasse 35, Zürich 7

- 10.15 Prof. Dr. *P. Scherrer*, Vorstand des Physikalischen Institutes der ETH, Zürich: «Technische Energiegewinnung aus Kernprozessen».
 Prof. *W. Traupel*, Vorstand des Institutes für thermische Turbomaschinen der ETH, Zürich: «Technische Probleme der Nutzung der Kernenergie».
 Diskussion.
 14.45 *A. Winiger*, Delegierter des Verwaltungsrates und Direktor der Elektro-Watt A.-G., Zürich: «Wirtschaftliche Betrachtungen über die Nutzung der Kernumwandlung zur Erzeugung elektrischer Energie».
 PD. Dr. *P. Profos*, Gebr. Sulzer A.-G., Winterthur: «Probleme der Regelung im Atomkraftwerk».
 Dr. *W. Hülgl*, dipl. Physiker, A.-G. Brown, Boveri & Cie., Baden: «Der Schweizer Reaktor».
 Dr. *R. Rometsch*, Chemiker, Ciba A.-G., Basel: «Materialfragen beim Bau von Kernreaktoren».
 Diskussion.

Um schriftliche Anmeldung an das Sekretariat des SEV bis 25. Oktober 1954 wird gebeten.

Schweiz. Verband für die Materialprüfungen der Technik und Verein zur Förderung wissenschaftlicher Untersuchungen im graphischen Gewerbe

211. Diskussionstagung über Papier

Samstag, den 30. Okt. 1954, im Audit. I der ETH, Zürich

- 10.15 h Dr. *D. Tollenaar*: «Penetrationsmessungen an Papier».
 11.30 h Ir. *J. H. Bitter*: «Emulgierbarkeit von Offsetfarben»
 a) der Einfluss von Papier, Farbe und Wischwasser auf die Emulgierbarkeit
 b) das Messen der Emulgierbarkeit.
 Beide Referenten kommen vom Stichting Instituut voor Grafische Techniek T. N. O., Amsterdam. Proefstation ten dienste van de Grafische en Papierverwerkende Industrie in Nederland.
 13.00 h Gemeinsames Mittagessen im Restaurant zum Königstuhl (Stüssihofstatt 3), Zürich.
 14.30 h Dr. *H. Bucher*, Cellulosefabrik Attisholz AG.: «Probleme der mikroskopischen Papieruntersuchung».
 Nach allen drei Vorträgen Diskussion.

SCHWEIZERISCHER CHEMIKER-VERBAND

Vortragstagung über Ionenaustauscher

Samstag, 30. Okt. in der Ecole de Chimie in Lausanne, 3, place du Château, Audit. III.

- 10.30 Dr. *H. Deuel*, Prof. an der ETH, Zürich: «Aufbau und Wirkungsweise von Ionenaustauschern».
 Dr. *W. Buser*, Universität Bern: «Physikalische Chemie des Ionenaustausches».
 14.30 Dr. *G. Brunisholz*, Universität Lausanne: «Application des échangeurs d'ions en chimie analytique et préparative».
 Dr. *H. Hoek*, bei Th. Christ, Basel: «Anwendung von Ionenaustauschern in der Technik».

Anmeldungen sind erbeten an das Bureau des Verbandes, Seefeldstrasse 8, Zürich 8, oder an Dr. G. Brunisholz, Universität Lausanne.

Schweizerische Verwaltungskurse an der Handels-Hochschule St. Gallen

Kurs zur Pflege und Förderung der bildenden Kunst durch die öffentliche Hand, veranstaltet im Schulhaus Notkerstr. 20 im Einvernehmen mit dem Eidg. Departement des Innern, dem Eidg. Volkswirtschaftsdepartement, der Kommission zur Arbeitsbeschaffung für bildende Künstler, dem Schweiz. Städteverband und der Vereinigung schweiz. Gemeinden.

Montag, den 8. Nov. 1954:

- 9 h Eröffnung.
 9.15 h a. Bundesrat *Ernst Nobs*, Meilen: «Arbeitsbeschaffung für Künstler».
 10.15 h Dr. *Ernst Kull*, Abteilungsdirektor der PTT-Verwaltung, Bern: «Kunstförderung und Kunstpflege als Aufgabe der öffentlichen Hand».
 11.15 h Dr. phil. *Eduard Vodoz*, I. Sektionschef des Sekretariates des Eidg. Departementes des Innern, Bern: «Die Organisation der Kunstpflege in der Schweiz».
 14.15 h Seminardirektor Dr. phil. *Willi Schohaus*, Kreuzlingen: «Die Erschliessung des Kunstverständnisses als Aufgabe der Lehrerbildung».
 15.15 h Professor Dr. *Linus Birchler*, Präsident der eidg. Kommission für historische Kunstdenkmäler, Feldmeilen/Zh.: «Ueber das Restaurieren von historischen Bauten».

Dienstag, den 9. Nov. 1954:

- 9.15 h *Erich Müller*, Seminarlehrer, Basel: «Die Kunst in der Erwachsenenbildung».
 10.15 h *Armin Grossenbacher*, Zürich: «Die Vereinigung der Kunstfreunde Zürich, ARTA».
 11.15 h *Walter Koch*, Lehrer, Emmenbrücke: «Die Aktion Kunst in Schule und Haus».
 14.15 h Dr. *Peter Mieg*, Kulturpfleger, Lenzburg: «Die Kunstförderung der Stadt Lenzburg».
 15.15 h Fürsprecher *Hans Haller*, Erziehungssekretär des Kantons Aargau und Sekretär der Stiftung, Aarau: «Die Aargauische Kulturstiftung Pro Argovia».

Während des Kurses findet eine reichhaltige Ausstellung von wichtigem Material zur Illustration der in den Referaten gegebenen Darlegungen statt. Die Teilnehmergebühr beträgt für den ganzen Kurs 30 Fr.; für Personen, die im Dienste einer als Mitglied beigetretenen Verwaltung stehen oder einem beigetretenen Personalverband angehören, 25 Fr. Sie ist auf Postcheck-Konto St. Gallen IX 7808 einzuzahlen. Die Teilnehmerkarte wird vor Beginn des Kurses am Eingang des Hörsaals ausgefolgt oder mit der Post zugestellt. Anmeldungen bis 28. Oktober 1954 an das Sekretariat der Verwaltungskurse, St. Gallen, Notkerstrasse 20. Auf Grund der Anmeldung zur Teilnahme am Kurs werden die bezüglichen Formulare betreffend die Quartierbestellung zugesendet werden.

VORTRAGSKALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Änderungen) jeweils bis spätestens Dienstagabend der Redaktion mitgeteilt werden.

25. Okt. (Montag) Società Dante Alighieri, Zurigo. 20.15 h in der Zoologieaula der Universität Zürich, Künstlergasse 16. *Arnaldo Bascone*: «Introduzione al '700» (Einführung in das 18. Jahrh.).
 25. Okt. (Montag) Naturforschende Gesellschaft Zürich. 20.15 h im Hauptgebäude der ETH, Audit. II. Prof. Dr. *H. Hediger*, Zürich: «Beobachtungen und Beobachtungsmöglichkeiten im Zürcher Zoo».
 26. Okt. (Dienstag) STV, Sektion Zürich. 20 h im Kongresshaus, Eingang U. Dipl. Arch. *O. Glaus*: «Das Ideal des Einfamilienhauses».
 27. Okt. (Mittwoch) S. I. A. Zürich, Zunfthaus zur Schmid. 20.15 h Vortrag mit Lichtbildern von Prof. Dr. *A. von Zeerleder*, ETH, über «Titan, ein Konstruktionsmaterial».
 29. Okt. (Freitag) S. I. A., Sektion Bern. 20.15 h im Hotel Bristol. Dipl. Ing. *E. Schmitter*, Obergingenieur der AG. C. Zschokke: «Der Bau des Kraftwerkes und der Stauwandmauer Cabril in Portugal».

Nachdruck von Bild oder Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Für den Textteil verantwortliche Redaktion:
 Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
 Dipl. Arch. H. MARTI